

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Redoute Vorsbeef hielten wir nicht, sondern fuhren weiter nach Fort Koningshoëft, das mehrere schwere Treffer erhalten hatte. Dort stand eine Masse 12-cm-Kanonen aufgereiht, alle ohne Verschluß.

Das Fort Tallaart reizte mich, einige Aufnahmen zu machen. Die hier (S. 407) wiedergegebene zeigt ein unheimlich klaffendes Loch im Beton, die Wirkung eines 42-cm-Geschosses.

Fort Pierre, holländisch Pier, ist das größte von allen Forts am äußern Gürtel Antwerpens (Abb. S. 408). Hier haben mehrere 42-cm-Schüsse eine verheerende Wirkung ausgeübt. Ein Geschos hat den unteren Teil der



Ein Volltreffer im Fort Koningshoëft, Antwerpen.

Betonlage eines Turms durchschlagen und ist bis in die inneren Regionen vorgedrungen, wo es alles um sich zerriß. Das Fort umfaßt bedeutende Kasernen und Höfe, und in den Quartieren lagen noch belgische Uniformen umher. Im allgemeinen fanden die Deutschen die Kasernen des Forts in großer Unordnung. Alles Gerümpel ist nun entfernt worden und liegt in ansehnlichen Kehrichthaufen draußen.

Der kleinen Stadt Pierre ist entsetzlich mitgespielt worden. Aber die Kirche steht noch ziemlich unberührt zwischen den Ruinen. Auch das Dorf Duffel hat viel gelitten. In seinem Gewirr von Gassen waren die Leute damit beschäftigt, den Schutt wegzuräumen.